**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Schulblätter

**Band:** 1 (1835)

Heft: 1

Buchbesprechung: Anleitung zum Unterricht in der Vaterlandstunde in Volksschulen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anleitung zum Unterricht in der Vater= landskunde in Volksschulen, von Joh. Bapt. Bandlin, Vorsteher einer Er= ziehungs=Unternehmung zu Iserten. Chur, 1835. VIII. 205. 3 Frk.

Vorliegende Schrift, welche den Erziehungsräthen, den Erziehungs - und Bildungsförderern der schweizerischen Eidsgenossenschaft gewidmet ift, liefert einen neuen Beweis, daß auf dem Gebiete der Jugendbildung eine Thätigkeit herrsche, die, früher kaum gekannt oder wenigstens nicht besonders berücksichtigt, erfreuliche Refultate hoffen läßt. Wohl waren in frühern Zeiten die Leistungen in diesem Rache nicht gering; Rueflin, Scheuchzer, Lauffert, henning, Lut, Mener, Sulzer. Ticharner, Gbel u. a. lieferten bedeutende Borarbeiten. Diese, so wie noch andere benutte der Verfasser fleifig und durch das Ergebnis eigener Kenntnis und Erfahrung wurde der Stoff fo bedeutend, daß schon defwegen das Buch nicht nur jeden Schulmann, sondern jeden Gebildeten intereffiren muß. Durch eine Richtung aber unterscheidet fich dasselbe von seinen Borgangern, indem darin über Behandlungsweise des geographischen Unterrichts Unsichten und Bemerkungen eingestreut find, die von Umsicht und Erfahrung zeugen und daher dem Schulmanne gang besonders willfommen fein werden. —

Zum Einzelnen übergehend, könnten wir zwar mit dem Verfasser über den Namen Vaterlandskunde rechten, indem sich die Aunde des Vaterlandes auch über dessen Schicksale erstrecken müßte; indessen sind wir nicht gesonnen, uns bei Kleinigkeiten aufzuhalten. Das Buch behandelt in drei Büchern (Abschnitten):

Erstes Buch: Vorbegriffe über Umgrenzung der Kantone und der Schweiz; Bestimmung des Horizonts;

Erklärung der Natureintheilung des Landes nach seinen Erhöhungen und Vertiefungen;

Zweites Buch: Das Gebirgsgebäude; die vier Ketten des Alpengebäudes mit den haupt- und Nebenzweigen; Alpenstraßen; Alpenpässe; Lauinen; Gletscher; Sonnenauf- und Untergang in den Alpen; Alpenwirthschaft und Hirtenleben; Jagd in den Hochgebirgen;

Drittes Buch: Ueber das Gewässer; Vorbegriffe über das Gewässer; allgemeine Eigenschaften, Kräfte und Zustände des Gewässers u. s. w.; über das Gewässer unsers Vaterlandes insbesondere; Entwickelung des Flußsistems des Rheingebiets, der Rhone, des Doubs, des Tessin, des Inn.

Das Buch soll eine Anleitung jum Unterricht der Baterlandskunde in Bolksschulen sein. Nun ift aber die Bolksschule ein sehr weiter Begriff; der Berfaffer bätte wohl gethan, zu bestimmen, für welche Arten von Volksschulen (Primarschulen, Sekundar- oder Kreisschulen, Bürgerschulen u. f. w.) er gearbeitet babe. Nach der gangen Anlage und Ausführung können wir, nach genauer Unficht und fester Ueberzeugung, nur die Meinung begen, der Berfaffer babe für Lebrer an Mittelschulen (d. h. für Bürgerschulen, Sefundarschulen u. f. w.) ein Sandbuch liefern wonen; denn für die eigentliche Volksschule, für die Primarschule, ist Anlage und Aus. führung zu weitschichtig und boch gehalten. In diefer Voraussepung beginnen wir den summarischen Bericht über vorliegendes Buch, das, wie schon aus dem Inhalt ersichtlich ist, vorerst bloß die natürliche Beschaffenheit unfere Baterlandes behandelt; die Darftellung der Gebirge in geognostischer und mineralogischer Sinsicht, des vegetabilischen und animalischen Lebens, endlich der politischen Gestaltung, der Beschäftigungsarten und des Kulturgrades der Bewohner foll in einer zweiten Lieferung nachgetragen werben, infofern die erfte Lieferung burch

Beurtheilung und Erfolg als etwas 3medmäßiges und Gemeinnütiges anerkannt worden ift. Go miflich es immerbin ift, über einen Theil eines noch nicht befannten Bangen feine Stimme abzugeben, fo bestimmte uns doch die Ueberzeugung hierzu, daß diese Anleitung eine neue Erscheinung im Gebiete des Schulmesens fei und als solche schon, mehr noch durch die Behandlungsweise, alle Beachtung verdiene. Betrachten wir junächst den geographischen Stoff, so muffen wir unummunden geftebn, der Berfasser hat mit feltenem Fleiße zusammengetragen und gesammelt; Referent fennt wenigstens fein für diesen 3med bestimmtes Buch, welches einen folden Reichthum an Stoff enthält. Kreilich ift nicht in Abrede ju ftellen, daß damit eine gemiffe Breite, ja mir möchten fagen eine gewisse Unerschöpflichkeit verbunden ift, die nicht felten durch Beimischung fremdartigen Stoffes, deffen Behandlung im geographischen Unterrichte fich schwerlich padagogisch rechtfertigen läßt, berbeigeführt wurde. Sierzu rechnen wir namentich viele der so bäufig vorkommenden Bemerkungen, deren Ende fich oft auf einer Seite nicht feben läßt, enthaltend: Wort- und Sacherflärungen, Rasonnements verschiebener, felbit polemisch politischer Art. Der Berfaffer rath amar benen, welchen fie nicht ausagen, an, dieselben zu überschlagen; aber damit ift nichts gefagt; es fragt fich, gehören fie nothwendig jum Text? Entsprechen ne dem Grundzwecke des Gangen? Diese Fragen mochten wir nicht mit einem festen Ja beantworten. Die Angronung des Stoffes betrifft, fo find wir im All. gemeinen damit einverstanden, und auch in diefer Beitebung übertrifft das Buch feine Borganger; vorzüglich bat und die Darstellung und Entwickelung der Fluginsteme befriedigt, wenn gleich durch die vielen Abtheilungen die Ueberschaulichkeit mehr oder weniger verloren gebt. Wir fübren als Beifpiel an : Die Entwickelung des Klußinstems des Teffingebietes.